



09.03.2021

Tempo 30 im Stadtgebiet ausweiten: Mehr Verkehrssicherheit, weniger Lärm und Emissionen

Der Rat möge beschließen:

1. Im gesamten Stadtgebiet sollen mehr Straßen und Bereiche mit Tempo 30 eingerichtet werden. Neben den Straßen in der Innenstadt sind auch die Straßen in den Außenstadtteilen (z.B. Handorf, Hiltrup und Roxel), an denen noch kein Tempo 30 gilt, auf alle rechtlichen Anwendungsmöglichkeiten der Tempo-30-Regelung zu überprüfen und den Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Ziel ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie die Absenkung von Lärm- und Schadstoffemissionen.
- 2.. Dies beinhaltet auch, weitere Temporeduzierungen auf den durch Münster führenden Bundes- und Landesstraßen zu prüfen, um die Anwohner*innen vor Lärm- und Schadstoffemissionen zu schützen, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Hierzu sind die übergeordneten Verkehrsbehörden einzubeziehen und bei ihnen auf die Einführung von Tempo 30 hinzuwirken.
3. Für die Einführung von mehr Tempo 30 wird auch die Möglichkeit der Durchführung von Modellprojekten zum Thema Tempo 30 wie zuletzt in der Stadt Hannover geprüft.

Begründung

Hauptursache für Verkehrsunfälle ist ein zu hohes Tempo der am Unfall beteiligten PKW. Bei einer Temporeduzierung von Tempo 50 auf Tempo 30 sinkt das Risiko tödlicher und schwerer Verletzungen signifikant. Fahren Kfz mit Tempo 30 entstehen außerdem weniger Lärm und weniger Abgase. Daher werden aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Emissionsschutzes weitere Straßen zu Tempo 30-Bereichen. Hierbei sind besondere insbesondere die Umgebungen von Schulen, Kitas und Altenpflegeheimen relevant, da hier besonders viele verletzte Verkehrsteilnehmer*innen zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs sind.

Die bisherigen Erfahrungen belegen, dass die Regelungen Wirkung zeigen und gut angenommen werden. Die Einführung von Tempo 30 auf einigen Hauptverkehrsstraßen in der Innenstadt ab Februar 2019 hat zu einer Minderung der Lärm- und Schadstoffemissionen geführt, ohne sich negativ auf das Verkehrsgeschehen auszuwirken, wie in einer Evaluierung von April 2020 festgestellt wurde. Diese positive Entwicklung soll daher fortgesetzt werden, um in weiteren Bereichen der Stadt Verkehrsberuhigungen herbeizuführen.

Verkehrsberuhigte Bereiche in Münster nutzen auch der Ausweitung des Rad- und Fußverkehrs. Verkehrsberuhigungen leisten so insgesamt einen Beitrag zu mehr Lebensqualität in der Stadt.

gez.

Carsten Peters
Jule Heinz-Fischer
Andrea Blome
Christoph Kattentidt
Sylvia Rietenberg
Dr. Robin Korte
und Fraktion

gez.

Marius Herwig
Lia Kirsch
Doris Feldmann
Ludger Steinmann
und Fraktion

gez.

Helene Goldbeck
Tim Pasch